

Freitag, 1. September 2023
Pressemitteilung Donau Soja

Rekordhoch beim Sojaanbau in Europa: 11,5 Millionen Tonnen Donau Soja erwartet 2023 Allzeithoch der Erntemenge in der EU

Wien/Berlin/Bern. Europa steht vor einem Rekordjahr beim Sojaanbau, freut sich Donau Soja ein Monat vor dem heurigen Erntebeginn. Insgesamt soll die Ernte 11,5 Millionen Tonnen erreichen. Das ist ein Plus von mehr als 16 % im Vergleich zu 2022, wo die Gesamternte bei 9,9 Millionen Tonnen lag. Allein in den EU-Ländern wird die Fläche, auf der Soja angebaut wird, etwa 1,1 Millionen Hektar erreichen. Die Gesamternte wird sich in der EU heuer auf knapp 3 Millionen Tonnen belaufen und damit 750.000 Tonnen mehr als letztes Jahr. Das ist ein Erntepplus in den EU-Ländern von einem Drittel im Vergleich mit dem Jahr 2022. Insgesamt werden in der EU etwa 30 – 35 Millionen Tonnen benötigt. Ein Drittel dieser Menge wird nun bereits in Europa statt in Übersee produziert. Diese Zahlen präsentierte Donau Soja im aktuellen „Market Report“ diese Woche. „Jetzt ist die beste Zeit für die Lebensmittelindustrie auf europäisches Soja umzusteigen, weil die Aufschläge im Vergleich zu gentechnisch verändertem Überseesoja historisch niedrig sind“, so Matthias Krön, Präsident von Donau Soja. Österreich rechnet heuer mit einem Erntepplus von 15 %, Deutschland mit 6 %.

Die starken Erntezuwächse in der EU sind vor allem auf die bessere Wettersituation und mehr Niederschlag heuer im Vergleich mit weitflächigen Trockenperioden letztes Jahr und damit verbundenen Ernteauffällen zurückzuführen. Besonders aussichtsreich ist heuer die prognostizierte Ernte in der Ukraine, weil sowohl die Anbaufläche als auch die Erträge pro Hektar wegen bester Bedingungen gestiegen sind. Insgesamt erhöhte sich die Anbaufläche trotz Kriegszeiten um 20 % auf 1,8 Millionen Hektar. Donau Soja rechnet heuer deshalb mit einem Plus von knapp 680.000 Tonnen. Massive Erntezuwächse gibt es auch in Italien, Rumänien und Ungarn. Für Österreich prognostiziert Donau Soja ein Erntepplus von ca. 15 % und eine Rekordernte von 280.000 Tonnen.

Auch die Preise für europäisches gentechnik-freies Soja bewegen sich in eine positive Richtung. In den letzten drei bis vier Monaten sanken sie auf einen historischen Tiefstand im Vergleich zu gentechnisch verändertem Soja aus den USA oder Südamerika.

Rückfragen, Interviewanfragen und Fotos

Franko Petri

Head of Communications Donau Soja

Tel: +43-1-5121744-24

Mobil: +43-664-88961298

E-Mail: petri@donausoja.org und presse@donausoja.org